



REUTLINGER SCHACH REPORT



Nr. 2 · 1998

Trainingsabende ...

SCHACHVEREIN
REUTLINGEN E. V.

SCHACHVEREIN REUTLINGEN E. V.

Spiehraum in Reutlingen-Betzingen, Eisenbahnstraße 14 „Das gelbe Haus“
da spielen wir jeden Freitag ab 19 Uhr.

Impressum

Reutlinger Schachreport	Vereinszeitung des Schachvereins Reutlingen e.V.
Redaktion:	Frank Hablitzel, Lutherstr. 72, 72770 Reutlingen, Tel.: 07121/52600 email: frankh@reutlingen.netsurf.de
Beiträge:	Robert Anger, Andreas Csillag, Frank Hablitzel, Uli Haff, Bernd Staufenber- ger
Auflage:	90 Exemplare
nächste Ausgabe:	Frühjahr 1999

Besuch in Apolda

Winterturnier



Schachverein Reutlingen e.V.

Liebe Schachfreunde,

Diese Ausgabe des Schachreports enthält wieder besonders viele Informationen. Neben den aktuell anstehenden Turnieren, dem Winterturnier (Vereinsmeisterschaft) und der Blitzmeisterschaft führen wir im Winterhalbjahr ein regelmäßiges Schachtraining ein. Dieses Training ist für Spieler aller Spielklassen gedacht und hat das Ziel, die allgemeine Spielstärke im Verein zu erhöhen.

Dadurch ist eine Verschiebung des Pokalturniers nötig geworden, sonst hätten die Termine nicht für alle geplanten Aktivitäten ausgereicht. Es findet nun ab März 1999 statt.

Die Erfolge unserer Vereinsspieler sind bei den Übersichten über das Sommerturnier, das Pokalturnier und dem Rückblick über das Reutlingen Open aufgeführt. Außerdem wird die Erfolgsstory der ersten Mannschaft nochmal im Detail von Bernd Staufenberger beschrieben.

Da leider nur sehr wenige Schachfreunde nach Apolda mitfahren, habe ich einen kleinen Bericht über den Ausflug verfasst, damit die anderen nachlesen können, was ihnen alles entgangen ist.

In dieser Ausgabe sind ein Terminkalender mit den Angeboten der Spielabende, eine Übersicht über die Verbandsspiele, eine DWZ-Liste und ein Bericht über die Jugendarbeit enthalten.

Viel Spaß beim Schmökern in der neuen Ausgabe wünscht Ihnen Ihr

Frank Hablitzel

Inhaltsverzeichnis

Winterturnier 1998/99.....	3
Mannschaftsaufstellungen 1998/99	4
Neue Grand Prix Regeln	5
Der Aufstieg in die Landesliga	6
Schachrätsel	7
Apolda, immer eine Reise wert	8
Schachtraining.....	9
Hobby- und Seniorenschach	9
Bericht des Turnierleiters	10
Blitzmeisterschaft 1997/98	16
Jugendseite	17
Schachsplitter	18
Schachsaison 1998/99 – Verbandsspiele	20
Terminkalender	21
Figurenendspiele mit 5 Steinen.....	22
DWZ-Liste	23
Impressum.....	24

Winterturnier 1998/99; Vereinsmeisterschaft

Unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft beginnt am 25.9.1998

Wie in den Vorjahren tragen wir die Vereinsmeisterschaft im Schweizer System mit 7 Runden aus. Bei Punktgleichheit entscheidet ein oder mehrere StICKKämpfe um den Vereinsmeistertitel, dabei ist die Partiedauer so eingerichtet, daß der/die StICKKämpfe an einem zusätzlichen Abend zu beenden sind. Die Plätze/Preise bestimmen sich nach der Buchholzwertung. Die Auslosung erfolgt - wie bei Opens - nach DWZ, dabei wird die schlechteste Buchholz gestrichen. Als Veranstaltungsmodus stellen wir zwei Modelle zur Wahl:

1. wie bisher: mit DWZ-Auswertung => 2 Stunden für die gesamte Partie (nötige Mindestbedenkzeit für DWZ-Auswertung), Anfangszeit 18³⁰ Uhr und ohne Reuegeld
2. 90 Minuten/40 Züge und 15 Minuten für den Rest der Partie ⇔ ohne DWZ-Auswertung, Anfangszeit 19⁰⁰ Uhr, 10,- DM Reuegeld, das bei vollständiger Teilnahme am Ende des Turniers erstattet wird.

Die Teilnehmer können bei der Anmeldung das Modell wählen, die Mehrheit entscheidet über den Spielmodus.

Wir haben einen Preisfonds im Wert von ca. 200-250 DM, der wie folgt verteilt wird:

- Für die drei besten Spieler
- 5 Ratingpreise für unter 1850, 1700, 1550, 1400 und 1250 DWZ

Wie immer gibt es keine Mehrfachvergabe

Ich hoffe wie im letzten Jahr auf eine rege Beteiligung !!!

Termine:

Freitag, 25.09.98, 18³⁰ oder 19⁰⁰: Meldeschluß, Auslosung und erste Runde
Freitag, 16.10.98, 18³⁰ oder 19⁰⁰: 2. Runde + Auslosung
Freitag, 13.11.98, 18³⁰ oder 19⁰⁰: 3. Runde + Auslosung
Freitag, 11.12.98, 18³⁰ oder 19⁰⁰: 4. Runde + Auslosung
Freitag, 15.01.99, 18³⁰ oder 19⁰⁰: 5. Runde + Auslosung
Freitag, 12.02.99, 18³⁰ oder 19⁰⁰: 6. Runde + Auslosung
Freitag, 12.03.99, 18³⁰ oder 19⁰⁰: 7. Runde

Ulrich Huff

Tel. 07121/799935

Mannschaftsaufstellungen Saison 1998/99

I. Mannschaft: Landesliga

- 1 Frank Klaffke
- 2 Daniel Stroppa
- 3 Frank Hablitzel
- 4 Bernd Staufenberger (MF)
- 5 Andreas Junginger
- 6 Peter Flohrs
- 7 Vladimir Tschekassin
- 8 Wolfgang Dohmel

Die I. Mannschaft ist in die Landesliga aufgestiegen. Unser Ziel ist es den Klassenerhalt zu schaffen. Angesichts einer weiter verstärkten Mannschaft (Zugang Daniel Stroppa) sollte dieses Ziel erreicht werden können.

II. Mannschaft: Kreisklasse

- 1 Peter Ziese
- 2 Winfried Schönenborn (MF)
- 3 Degenhard Schlemminger
- 4 Roland Tröge
- 5 Ulrich Huff
- 6 Günter Laade
- 7 Nikolaus Portschteller
- 8 Hannes Hornstein

Aufgrund zweier Zugänge aus der I. (Roland Tröge und Ulrich Huff) sollte noch mehr als letztes Jahr erreicht werden. Starke Gegner dürften Urach I und Rochade Metzingen I sein.

III. Mannschaft: A-Klasse

- 1 Andreas Csillag
- 2 Pascal Fischer
- 3 Bernd Berend
- 4 Philipp Jetter
- 5 Alexander Buck

- 6 Karl Oster
- 7 Robert Anger (MF)
- 8 Ramazi Abramishvili

Die III. haben wir maximal verstärkt, insbesondere jugendlichen Spielern wollen wir fördern. Ziel der III. ist es, sich in der A-Klasse zu etablieren, gut mitzuspielen und den Klassenerhalt zu schaffen.

IV. Mannschaft: B-Klasse

- 1 Peter Mückl
- 2 Fred Rainer Rapp
- 3 Oswald Herrmann
- 4 Günter Jeske (MF)
- 5 Hans Pietsch
- 6 Peter Berth
- 7 Vladimir Danko
- 8 Stegmann Nowicki

Auch die IV ist neu formiert, wir hoffen uns gut einzuspielen und erfolgreich in die B-Klasse zu starten.

V. Mannschaft: B-Klasse

- 1 Steffen Langbein
- 2 Raphael Hennig
- 3 Peter Hohloch
- 4 Konrad Firckh (MF)
- 5 Florian Jetter
- 6 Fabian Fach
- 7 Alexander Becker
- 8 Manuel Maier

Ersatz: Stefan Pion, Adolf Kemmler, Sabine Geiger, Dennis Pawlek, Marco Stzimle

Die V. Mannschaft ist dieses Jahr gut besetzt. Wir haben die Chance, uns gut zu behaupten. Mit Ersatzspielern können wir hoffentlich immer voll antreten.

Bernd Staufenberger

Neue Blitz Grand Prix Regeln

Der große Erfolg unseres monatlichen Blitzturniers macht uns Freude, wirft jedoch gleichzeitig einige bisher nicht bedachte Fragen auf:

Was tun, wenn eines Abends mehr als 18 SF – Mitglieder und liebe Gäste – mitspielen möchten? Vorrang haben Vereinsmitglieder, da der Wettbewerb zur Stärkung des Blitzvermögens im Vereins gegründet wurde und eigentlich kein offenes Turnier ist.

Was tun, wenn mehr Mitglieder/Gäste teilnehmen wollen, als möglich ist? Wir möchten den Leuten, die öfters am laufenden Wettbewerb teilgenommen haben, Vorrang einräumen.

Wenn die getroffenen Regeln noch immer nicht ausreichen sollten, dann hat derjenige Vorrang, der sich früher in der Startliste eingetragen hat. Genügen diese Regelungen immer noch nicht, dann hilft nur das Lösen. Das Monatsturnier startet pünktlich um 19³⁰ mit maximal 18 Teilnehmern.

Die Ernsthaftigkeit mit der einige unserer SF am Grand Prix teilnehmen, wollen wir zusätzlich mit folgender Festlegung honorieren: Es wird achtmal gespielt, aber zur Jahreswertung zählen nur die sieben besten Ergebnisse, damit büßt niemand wegen eines einmaligen Fehlens (Dienstreise, Krankheit) seine Führungsposition ein.

Der Vorstand hat diese Regeln vorsorglich getroffen, um Streitigkeiten zu vermeiden, und damit sich in der Zukunft niemand ausgeschlossen fühlt.

Wir hoffen auf eurer Einverständnis.

Die ganze nochmals in Kurzform:

1. Das Blitz-Grand-Prix findet (fast) immer am 1. Freitag des Monats ab 1930 Uhr mit maximal 18 Teilnehmer statt. Es werden 17 Runden gespielt.
2. Grand-Prix-Punkte gibt es (selbstverständlich) nur für Vereinsmitglieder.
3. Vorrang bei der Platzvergabe: Vereinsmitglieder vor Gäste.
4. Vorrang bei der Platzvergabe: Bevorzugt wird wer öfters mitgespielt hat.
5. Vorrang bei der Platzvergabe: Bevorzugt wer sich früher eingetragen hat.
6. Punkt 2 gilt vor 3, Punkt 3 vor 4, usw. Dann gilt Losentscheid.
7. Für die Jahreswertung zählen die 7 besten Ergebnisse aus 8 Turnieren.
8. 8 Preise werden ausgegeben: Plätze 1-3, und nach DWZ (<1850, <1700, <1550, <1400, <1250). Es gelten die DWZ zum Zeitpunkt des Turnierende.

Wir spielen in der laufenden Saison vom November 1998 bis Juni 1999: 6. November, 4. Dezember, 8. Januar, 5. Februar, 5. März, 9. April, 7. Mai, 11. Juni.

Andreas Csillag

Der Aufstieg in die Landesliga

Im Jahre 1989 stieg die I. Mannschaft nach zwei Jahren wieder aus der Landesliga in die Bezirksliga ab. Neun Jahre hatten wir immer zur Spitzengruppe der Bezirksliga gehört. Aber der Wiederaufstieg sollte der I. Mannschaft nicht gelingen.

Wir hatten immer eine gute und ausgeglichene Mannschaft. Zur absoluten Spitzenmannschaft fehlten uns ein oder zwei Spitzenspieler mit 2000er Format. So begann auch die Saison 97/98 – eine motivierte Mannschaft mit der Chance auf einen vorderen Platz, aber Neckartenzlingen, Nürtingen und Nabern schienen zu stark.

Das erste Spiel begann mit einem Pau-

kenschlag: 4:4 gegen die Spitzentruppe Neckartenzlingen. Vor dem 2. Spiel gegen Rottenburg hatten wir den Zugang SF Frank Klaffke aus Karlsruhe kommend, er verstärkte unsere Mannschaft. Aber oh Graus, über ein Remis gegen Rottenburg kamen wir nicht hinaus. Die Mannschaft fiel in die alte Lethargie zurück.

Doch dann ging „ein Ruck“ durch die Mannschaft. Wir gewannen verdient gegen Nabern und Grafenberg mit 5:3. Schönbuch und Urach konnten wir mit 6:2 bzw. 7,5:0,5 auf Distanz halten.

Ein gewissen Anteil unseres Erfolges ist auf unsere Trainingsabende zurückzuführen. Wir übten Endspiele mit Sprin-



Die erfolgreiche I. Mannschaft (von links nach rechts): Wolfgang Dohmel, Frank Klaffke, Vladimir Tschekassin, Michael Berth, Peter Flohrs, Frank Hablitzel, Bernd Staufenger, Andreas Junginger, Ulrich Huff, Roland Tröge

ger gegen Läufer sowie Abwicklungen und Übergänge. Die Trainingseinheiten waren offen für jedermann, und ich glaube die Schachfreunde konnten in puncto Schachverständnis etwas auf der Habenseite verbuchen. Aber weiter....

Plötzlich waren wir vorne dabei. Zwei Punkte hinter Nürtingen und einen Punkt hinter Neckartenzlingen. Aber nun verkrampten wir. Das Spiel gegen Metzingen konnten wir zwar mit 6.2 gewinnen, aber z.B. konnte Wolfgang Dohmel unser Superscorer nur gewinnen weil der Gegner ein vierzligiges Matt übersah.

Mit Tübingen III trafen wir auf einen sehr starken Gegner. Nur mit Hängen und Würgen schafften wir ein 4:4. Wars

das schon?

Aber Neckartenzlingen verlor gegen Nabern wie im Vorjahr mit 3:5. Und damit kam es zum Entscheidungsspiel im letzten Spiel gegen Nürtingen. Ein Sieg hätte ausgereicht, da wir eine höhere Brettanzahl unserer eigenen nennen konnten.

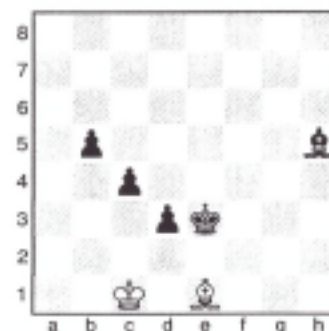
Vor dem Spiel redeten wir uns ein, daß wir mit der Saison zufrieden sein konnten, egal wie es ausgeht. Und so kam es; die Nürtinger waren verkrampt und wir relaxt. Die Folge, ein in dieser Höhe nicht erwarteter 6.2 Erfolg. Aufstieg geschafft-Congratulations!!!

Bernd Staufenger

Schwarz zieht und gewinnt (nicht)?

Studie von Emanuel Lasker, 1926

Lasker schrieb in seinem Lehrbuch von 1926: „Schwarz kann nicht gewinnen, da er keinen Bauern vorwärts bringen kann“. Bitte beweisen oder widerlegen Sie es.



Andreas Csillag

Apolda, immer eine Reise wert

Am 14. Juni war es wieder so weit. Wir waren an der Reihe, unsere Schachfreunde aus Apolda zu besuchen.

Leider kollidierte dieser Besuch bei vielen Schachfreunden mit anderen Terminen, so daß wir zunächst leider nur zu sechst anreisen konnten.

Bester Laune fuhren wir morgens los. Leider sah ich schon nach wenigen Kilometern, daß das Auto von Steffen Dampf abließ. Der herbeigerufene ADAC konnte das Problem schnell erklären. Ein Wasserschlauch war gerissen, da er in der Nacht zuvor von einem Marder angenagt worden war. Ein Ersatzauto mußte her – und zum Glück konnte Steffen mit dem Auto seines Vaters die Reise fortsetzen.

Wir anderen waren in der Zwischenzeit schon vorausgefahren, weil die Apoldaer keinen Schreck bekommen, wenn keiner am Treffpunkt erscheint. Auf dem weiteren Weg wurden wir von Steffen eingeholt, und wir fuhren im Konvoi weiter.

Nach einer herzlichen Begrüßung in Apolda und nachdem alle ihren Gastgeber kennengelernt hatten, war ein gemütlicher Abend in der Stadthalle angesagt. Nach dem Abendessen sollte es zu einem ersten Turnier kommen.

Ein Blitz-Turnier war angesagt, und daran nahmen 18 Leute teil. Natürlich waren wir Reutlinger in der Unterzahl (Frau Berth konnte uns leider nicht unterstützen), und so ließen wir den Gastgebern mit dem Gewinnen den Vortritt.

Mit 16½ aus 17 gewann Steffen Enzmann souverän das Turnier.

Spaß gemacht hat das Turnier natürlich allen.

Beim Stadtbummel am nächsten Morgen konnten sich die Schachfreunde, die Apolda bisher nur vom Hörensagen kannten, ein Bild von der Stadt machen. Mit einem Besuch im bekannten Glockenmuseum schloßen wir die Besichtigung ab.

Nachmittags vergnügten sich dann jung und alt beim Skat. Danach ging es dann zum Schloß, wo der Hunger bei Gegrilltem gestillt werden konnte.

Vor dem Vergleichskampf mußte noch unbedingt Verstärkung herangezogen werden. Also wurde kurzerhand Konrad vom Bahnhof abgeholt, der leider erst am Freitag anreisen konnte. Zusätzlich verstärkt wurde unsere Mannschaft noch durch Florian und Wolfgang Hertel, zwei früheren Apoldaer, die zur Zeit in Apolda zu Besuch waren.

Am Samstag war Kultur angesagt.

Zunächst ging es nach Bad Frankenhausen, wo wir das Panorama Museum besichtigten. Auf einem monumentalen Gemälde (14 x 123 m) von Werner Tübke wird dort die „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ dargestellt.

Anschließend ging es zum Kyffhäuser-Denkmal. Das von den deutschen Kriegervereinen 1896 errichtete Denkmal symbolisiert die Reichsgründung von 1871 als Erfüllung des Traums von der Wiederherstellung des mittelalterlichen

Reichs der Staufer. Ein Besuch in der nahen Barbarossahöhle rundete den kulturellen Teil ab.

Beim Kegeln konnte man dann den Abend unbekümmert genießen. Dazu hat unter anderem Gerd Talke beigetragen, der sich als Fahrer zur Verfügung stellte hat, so daß niemand auf seine Bierchen verzichten mußte. Das Kegeln war ein Riesenspaß, zumal der Zusammenhalt zwischen den Mannschaften noch verstärkt wurde.

Leider neigt sich auch der schönste Abend einmal dem Ende zu und so wurde unter den „Nachtschwärmern“ noch beratschlagt, was man noch tun könnte. Am Ende fiel die Wahl auf einen Besuch der Kirmes in Wickerstedt. Dieser Besuch hat sich dann auch gelohnt, konnte man sich doch bei Musik, Tanz und dem Vernichten von „Feiglingen“ vergnügen.

Schachtraining

Wie schon im Vorwort angedeutet, findet ab Herbst ein Schachtraining statt. Zielgruppe sind alle Schachfreunde, die Ihre Spielstärke verbessern wollen.

Ein Training wird ca. 90 Minuten dauern (maximal). Die Themen stehen noch nicht fest (mit Ausnahme des Vortrags von Andreas Csillag („Schachpsychologie“) der im September stattfindet.

Die Themen könnt Ihr mitbestimmen. Dazu solltet Ihr euch an Vorstandsmitglieder wenden und Eure Wünsche mitteilen.

Frank Hablitzel

Hobby und Seniorenschach

An jedem ersten Montag im Monat treffen sich die Senioren und Hobbyspieler in unseren Räumlichkeiten (siehe Terminkalender). An den Wintermonaten ist ein buntes Programm geboten. Berühmte Schachpartien werden vorgestellt, z.B. eine „Sizilianische Partie aus dem Mittelalter“

Frank Hablitzel

Bericht des Turnierleiters

Im zurückliegenden Halbjahr haben wir zwei Turniere veranstaltet: unser 4. Open mit 75 Teilnehmern zu Pfingsten und - schon traditionell - das mehr der Unterhaltung dienende Sommerturnier.

4. Reutlinger Open

Beim Open befürchtete ich noch fünf Tage vor dem Anfang eine Katastrophe, lagen mir zu diesem Zeitpunkt (die Reutlinger eingeschlossen!) gerade 23 Anmeldungen vor. Glücklicherweise blieb dann in den restlichen Tagen das Telefon nicht mehr ruhig und so kamen wir noch zu einem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhtem Teilnehmerfeld.

Der diesmalige Sieger war der alte; wir gratulieren IM Ivo Donev zu seinem Erfolg vor den punktgleichen Spielern Frank Zeller, FM Berezovski und Farhad Khadempour.

Da die Fortschrittstabelle und die DWZ-Auswertung allen Teilnehmern (mit vollständiger Adresse) zugeschickt wurden, setze ich die Plazierungen als bekannt voraus und beschränke mich auf einzelne Randbemerkungen.

Der Turnierleiter war diesmal leider etwas mehr gefordert als in früheren Jahren: gleich zweimal versuchte ein Kontrahent in schlechterer (deutlich weniger Material) bzw. remise Stellungen (ungleichfarbiges Läuferendspiel mit Minusbauer) seinen Gegner über die Zeit zu lupfen; im ersten Fall erfolgreich, im zweiten Fall gegen Frank Hablitzel (als bekannt flotter Blitzler) nicht, wegen der 50-Züge-Regel. Beide Partien habe ich

remis gewertet.

Auch ein Bulletin habe ich mir - in bekannt lockerer Weise - aus den Fingern gesogen (und von SF Csillag eins auf die Mütze bekommen, weil er's zu locker fand).

Erfreulich - aus Reutlinger Sicht war das Abschneider von Robert Anger, der einen Ratingpreis gewinnen konnte sowie der Erfolg von Günther Jeske, der immerhin gegen Oelmann (DWZ 1937!) einen wunderschönen Sieg errang und somit seine DWZ einen Riesensatz tat. Amüsant fand ich den Anruf eines SF, in dem er sich kurz nach dem Turnier nach seiner DWZ erkundigte und ich ihm mit Bedauern mitteilen mußte, daß er sich um 15 Zähler verschlechtert hatte, was bei ihm jedoch Jubel auslöste, weil er sich dadurch beim nächsten Turnier größere Chancen auf einen Ratingpreis erhoffte (wie ich hörte wurde es darauf aber nichts).

Ansonsten -same procedure as every year - ein Haufen Arbeit, die mit tatkräftiger Unterstützung vieler fleißiger Helfer bewältigt wurde - auch an dieser Stelle namens des Vcrstands unseren herzlichen Dank.

Für das nächste Jahr hat mich mein Weib mit Beschlag belegt, sie möchte unbedingt wiedereinander über Pfingsten mit mir in Urlaub fliegen, wodurch ich bei der Ausrichtung des nächsten Open ausfalle.

Damit es trotzdem stattfinden kann, wird dringend ein Turnierleiter, der nicht notwendigerweise das Computer-

programm bedienen können muß, gesucht.

Finanziell war das Turnier etwa kosten-deckend.

Sommerturnier

Das Sommerturnier bestand diesmal aus einem Schnell-, Blitz- und Thematur-nier und aus einer Miniaturgolfrunde. Die Ergebnisse des Schnell- und Blitz-turniers stehen in den Tabellen.

Als Thema für das Thematur-nier hat SF Bernd Staufenberger eine hübsche Stellung mit genügend Würze aus der Caro-Kann Eröffnung ausgewählt und uns somit in das Thema eingeführt. Leider hat niemand das Angebot angenommen, die Partien an einem der nächsten Abende mit Bernd zu analysieren; Schachfreunde, das muß noch besser werden!

Als besonderes Schmankerl gab's diesmal wieder zwei Runden Miniaturgolf, das mit zwanzig Teilnehmern den größten Anklang von allen Runden fand. Die ersten fünf lagen nur vier bis fünf Schläge auseinander, was einen spannenden Kampf anzeigt. In der letzten Zeile habe ich den Mittelwert der Schläge zu jeder Bahn angegeben, woran einiges abgelesen werden kann. Unser Abstand zu den "Profis" ist allerdings noch sehr deutlich; dort sind 24..27 Schläge pro Runde normal, alles ab 30 ist schon ein sehr miserables Ergebnis.

Gerade die Bahnen 2 (Vulkan), 5 (Niere), 9 (Netz) und 16 (Sandkasten), an denen wir uns besonders schwer getan haben, sind für Turnierspieler "Pflichtasse"! Natürlich haben diese auch jede Menge besondere Bälle.

Ach ja - einen Sieger gab es auch: überraschenderweise diesmal der Veranstalter (wahrscheinlich, weil Frank und Bernd zu oft verhindert waren).

Zweiter wurde unser junger Schachfreund Philipp Jetter vor den punktgleichen Winfried Schönenborn (der beste Golfer!) und Peter Flohrs. Insgesamt gesehen hat unser Sommerturnier (hoffentlich) wieder Spaß gemacht, die Teilnehmerzahl von insgesamt vierzig Schachfreunden spricht jedenfalls dafür.

Schachtraining

Für die vor uns liegenden Wintersaison hatte der Vorstand beschlossen, ein höheres Gewicht auf das Schachtraining zu legen (schließlich sind wir ein Schachverein und wollen auch etwas für das Training des Gesamtvereins tun!). Jeden Monat wird mindestens eine Trainingsveranstaltung angeboten. Da wir auch wieder den Vereinsblitzmeister ermitteln wollen, drohte ein deutlicher Engpaß an Terminen.

Vereinspokal

Deshalb haben wir das Pokalturnier auf die nächste Sommersaison verschoben. Zum Vormerken - das Pokalturnier beginnt am 26.03.1999!

Ist die Teilnehmerzahl am Pokal unter 24, spielen wir diesmal ein Schnellturnier, bei dem sich die besten 16 für die zweite Runde qualifizieren. Ab 24 Teilnehmern werden in der ersten Runde Freilose vergeben. Diesmal gibt es im Pokal **kein Wiedereinsteigerturnier!**

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

Wie jedes Jahr wird natürlich unsere Vereinsmeisterschaft stattfinden (siehe besondere Ankündigung in diesem Heft). Ich hoffe, daß Euch unser Programm gefällt und Ihr das durch rege Teilnahme belohnt.

Ulrich Huff

Thematurier

Die Ergebnisse im Thematurier lagen bei Redaktionsschluß nicht vor. Das Ergebnis und das Endergebnis inkl. Thematurier wird nachgereicht.

Frank Hablzel

Tabellen zum Sommerturnier



Minigolf

Eahn	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	S	R	Platz
W. Schönenborn	2	1	2	2	2	2	2	1	3	2	2	4	1	2	2	3	1	4	38		1
	2	3	2	2	2	2	2	1	7	2	2	1	1	2	2	1	4	4	42	40	
W. Keck	2	3	2	3	5	1	2	3	2	2	2	2	2	2	2	4	3	3	45		2
	2	1	2	2	3	2	1	3	4	2	2	1	1	2	3	2	2	3	38	42	
U. Huff	2	4	2	1	4	3	3	1	1	2	2	3	4	2	3	1	1	2	41		3
	2	4	2	2	2	3	1	3	6	2	2	1	5	2	1	3	2	3	46	44	
F. Fach	2	4	2	6	6	2	2	7	4	1	2	1	3	2	2	1	2	3	52		4
	2	2	2	2	3	2	4	1	3	2	2	2	2	1	2	1	1	2	36	44	
M. Maier	2	7	2	2	4	2	1	4	3	1	3	1	2	2	2	2	1	2	43		5
	2	1	2	3	4	1	3	2	7	2	2	1	4	2	3	1	3	3	46	45	
M. Steimle	3	7	2	2	5	3	2	3	4	2	7	4	1	2	2	2	1	6	58		6
	2	2	2	2	4	2	4	5	3	1	2	1	2	2	2	2	2	3	43	51	
S. Langbein	2	2	4	3	4	2	2	5	7	2	2	4	2	2	2	6	1	6	58		7
	3	1	3	3	7	2	1	2	2	2	2	1	4	2	4	2	1	2	44	51	
Chrisse	2	5	3	2	2	2	2	6	6	4	1	4	2	2	2	2	2	3	52		8
	2	1	2	1	3	2	2	1	7	2	2	5	4	3	2	5	2	7	53	53	
G. Jeske	2	1	2	2	3	3	5	1	6	2	2	2	1	2	3	3	4	4	48		9
	2	8	2	2	2	1	4	8	7	3	2	4	3	1	2	3	2	2	58	53	
P. J.	2	7	2	2	7	3	3	3	6	2	2	4	3	3	2	7	7	5	70		10
	1	7	4	2	2	1	5	7	3	2	2	1	5	4	3	3	3	5	60	54	
K. Finckh	3	3	3	1	2	2	3	5	7	3	2	8	4	2	5	1	2	3	59		11
	2	2	2	2	2	2	3	4	4	2	2	3	4	2	7	5	4	3	55	57	
F. Hablzel	1	11	2	2	3	3	1	1	7	2	2	1	5	2	6	5	5	4	63		12
	2	8	1	2	3	2	4	2	6	2	2	1	5	2	3	4	3	3	55	59	
P. Flohrs	3	8	2	2	6	2	1	5	5	3	2	7	7	2	3	7	2	3	70		13
	2	2	2	3	2	2	2	3	5	2	3	3	7	1	2	4	2	3	50	60	
R. Anger	3	4	1	4	6	4	8	4	8	2	1	7	3	2	4	5	3	7	76		14
	2	3	2	2	4	3	2	3	7	2	4	3	2	4	9	6	2	4	64	70	
R. Abramishvili	2	5	4	3	2	6	9	7	7	2	2	6	6	2	2	8	8	3	84		15..16
	2	6	2	2	5	4	4	1	5	2	2	7	7	2	2	9	2	3	67	76	
A. Buck	2	4	2	2	4	4	2	5	7	5	3	7	8	3	10	10	2	7	87		15..16
	2	5	2	3	7	2	6	4	3	5	2	5	1	2	6	1	5	3	64	76	
F. Jetter	1	10	4	4	2	2	4	8	7	1	3	4	3	2	7	3	10	7	82		17
	2	8	2	2	7	5	4	6	7	2	3	6	3	3	2	2	3	3	70	76	
P ? R? D.	2	10	3	3	2	2	5	3	7	2	3	6	5	4	7	9	2	1	76	76	18
Pascal Uter	2	10	7	3	7	2	4	9	7	2	4	8	1	5	2	7	3	7	90	90	19
Ben Miller	2	10	5	2	4	7	6	1	8	10	7	1	2	2	4	11	4	8	94	94	20
Durchschnitt	2.1	4.9	2.5	2.4	3.8	2.6	3.2	3.7	5.4	2.4	2.5	3.5	3.4	2.3	3.4	4.1	2.9	3.9			

Schnellschach

Platz:	Nr.	Name	1	2	3	4	5	Punkte	Wertung
1	2	U. Huff	6W1	15S1	4W1	3W1	8S1	5.0	12.0
2	3	F. Hablitzel,	12W1	1S1	13W1	2S0	11W1	4.0	14.0
3	1	P. Jetter,	9W1	3W0	10S1	4W1	12S1	4.0	12.5
4	4	D. Stroppa,	14S1	5W1	2S0	1S0	6W1	3.0	14.0
5	11	W. Schönenborn	10S½	16W1	8S½	5W1	3S0	3.0	12.5
6	8	P. Flohrs	7W1	13S½	11W½	15S1	2W0	3.0	12.0
7	10	R. Tröge	11W½	7S1	1W0	6S½	15W1	3.0	11.0
8	5	R. Anger	18W+	4S0	6W½	11S0	7W1	2.5	10.0
9	9	G. Jeske	1S0	17W1	12S0	14W½	18W+	2.5	9.5
10	14	A. Becker	4W0	18S+	15W0	9S½	13W1	2.5	9.0
11..12	15	A. Csillag	16S1	2W0	14S1	8W0	10S0	2.0	13.5
11..12	6	P. Mückl	2S0	12W1	5S½	10W½	4S0	2.0	13.5
13	12	R. Abramishvili	3S0	6S0	9W1	13S1	1W0	2.0	12.5
14	7	H. Pietsch	8S0	10W0	16S1	17W1	5S0	2.0	10.5
15	16	V. Danka	15W0	11S0	7W0	18S+	17W1	2.0	8.0
16	13	P. Hohloch	17S1	8W½	3S0	12W0	14S0	1.5	11.5
17	17	G. Buran	13W0	9S0	18W+	7S0	16S0	1.0	8.0

Blitzschach

Nr.	Name:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Punk-	Platz	So.-Pkte
1	U. Huff		0	1	0	1	0	1	1	1	1	0	1	1	7.5	5	9
2	P. Flohrs	1		1	0	0	1	0	0	1	0	1	1	1	6.5	6	8
3	A. Csillag	0	1		0	0	1	1	1	0	1	1	0	1	6	7	7
4	F. Hartig	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	12	1	13
5	W. Keck	0	1	1	0		0	1	1	1	1	1	1	1	8.5	3..4	11
6	P. Fischer	1	0	1	0	1		1	1	0	1	1	1	1	8.5	3..4	11
7	A. Becker	0	1	0	0	0	0		1	0	0	1	1	1	5	9	5
8	P. Hohloch	0	1	0	0	0	0	0		0	1	1	1	0	3.5	10	4
9	P. Jetter	1	0	1	0	1	1	1	1		1	1	1	1	9	2	12
10	R. Anger	0	1	0	0	0	0	1	1	0		1	1	1	5.5	8	6
11	H. Pietsch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	2	11..12	3
12	V. Danka	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		0	1	13	1
13	G. Jeske	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1		2	11..12	3

Gesamtstand Sommerturnier (ohne Thematurnier)

Platz:	Name:	Schnell-	Blitz-	Thema-	Minigolf	Summe
1	Ulrich Huff	17	9		18	44
2	Philipp Jetter	15	12		11	38
3	Winfried Schönenborn	13			20	33
4	Wolfgang Keck		11		19	30
5	Peter Flohrs	12	8		8	28
6	Frank Hablitzel	16			9	25
7	Günter Jeske	9	3		12	24
8	Robert Anger	10	6		7	23
9	Fabian Fach				17	17
10	Manuel Maier				16	16
11	Marco Steimle				15	15
12..14	Daniel Stroppa	14				14
12..14	Andreas Csillag	7	7			14
12..14	Steffen Langbein				14	14
15..17	Alexander Becker	8	5			13
15..17	Frank Hartig		13			13
15..17	Chrisse				13	13
18..20	Roland Tröge	11				11
18..20	Ramazi Abramishvili	5			6	11
18..20	Pascal Fischer		11			11
21..22	Konrad Finckh				10	10
21..22	Bernd Staufenberg		10			10
23..24	Hans Pietsch	4	3			7
23..24	Peter Mückl	7				7
25..26	Peter Hohloch	2	4			6
25..26	Alexander Buck				6	6
27..28	Vladimir Danka	3	1			4
27..28	Florian Jetter				4	4
29	P ? R? D?				3	3
30	Pascal Uter				2	2
31..32	Gil Buran	1				1
31..32	Ben Miller				1	1

Blitzmeisterschaft 1997/98

Abschlußtable

Nr. Name	Nov 97	Dez 97	Jan 98	Feb 98	Mrz 98	Apr 98	Mai 98	Jun 98	Σ
1 B. Staufberger	15	14		15	16	18	14	13	105
2 F. Hablzel	15	15		15	15	18	11	11	100
3 V. Tschekassin	13	11	10	11	12	12			69
4 A. Csillag	11	10	8	11	8	7	7	6	68
5 P. Flohrs	10	13	6	8	12	10	2	6	67
6 P. Fischer	10	12	13	6	12	5		8	66
7 P. Ziese			11	13	15	14		13	66
8 U. Huff	12		13	8	9	11	8		61
9 R. Anger	5	9	8	6	6	9	6	10	59
10 R. Abramishvili	5	8	4	4	4	7	4	9	45
11 F. Klaffke				12	15	16			43
12 P. Jetter	7	7		9	6	3	4		41
13 D. Stroppa						15	11	15	41
14 P. Hohloch	7	6	3	3	7	2	1		29
15 C. Guess							13	16	29
16 A. Hablzel			14			14			28
17 K. Finckh	3	5	9		3	1			21
18 W. Keck							9	6	15
19 J. Schauer								14	14
20 F. Hartig							13		13
21 R. Tröge						3		8	11
22 P. Berth			6						6
23 F. Jetter	2	4							6
24 G. Jeske			1	3	2				6
25 F. Seifert								6	6
26 W. Schönenborn							6		6
27 S. Langbein		4							4
28 D. Schlemminger						4			4
29 K. Oster			3						3
30 M. Steimle		2							2
31 M. Maier				1	1				2
32 A. Becker								2	2
33 Burin								1	1
34 V. Danka		1							1
35 K.-H. Bernhard	1								1

Verdienter Vereinsmeister im Blitz wurde Bernd Staufberger, der nie Schwächen zeigte. Sieger in den Ratinggruppen wurden V. Tschekassin (DWZ < 1850), A.

Csillag (DWZ < 1700), P. Fischer (DWZ < 1550) R. Anger (DWZ < 1400) und P. Jetter (<1250)

F. Hablzel

Jugendseite

Sommerturnier 1998

Die fünfte Ausgabe unseres Jugendturniers stieß wieder einmal auf die volle Begeisterung der Jugendlichen.

Blitzschach, Zügeraten und Kombinationen waren auch diesmal Hauptbestandteil des Turnierprogramms.

Es wurde wie immer um die Punkte gekämpft, wobei aber der Spaß natürlich im Vordergrund stand.

Sieger des Turniers wurde, zum zweiten Mal in Folge, Fabian Fach mit 135 Punkten. Ein toller Erfolg.

Verdienter zweiter wurde Chrise mit 95 Punkten, was für eine Zweitteilnah-

me an dem Turnier auch ganz beachtlich ist.

Den dritten Platz belegte, trotz der geringen Teilnahme an dem Turnier, Florian Jetter mit 66 Punkten, nur einen Punkt vor Marc, der mit 65 Punkten vierter wurde.

Es folgen Pascal (56 Punkte), Stefan (30.5 Punkte), Leandros (24 Punkte), Marco (8 Punkte) und Ben (3 Punkte).

Ich möchte allen für ihre Teilnahme danken und hoffe, daß sie auch beim Winterturnier der Jugend so begeistert mitspielen werden.

+ Schlagzeilen + Schlagzeilen + Schlagzeilen + Schlagzeilen

Ferienprogramm

Auch dieses Jahr beteiligte sich der Schachverein Reutlingen wieder am Ferienprogramm. Es sind 43 Anmeldungen eingegangen und etwa 40 Teilnehmer erschienen.

Auch dieses Jahr fand ein Blitzturnier der Jungen und parallel dazu ein Mädchenturnier statt. Frank Hablzel zeigte unterdessen den Anfängern die Grundlagen des Schachspiels.

Ich möchte mich bei ihm, sowie bei Philipp Jetter und Peter Hohloch, die ebenfalls mithalfen, daß der Nachmittag ein voller Erfolg wurde, herzlich bedanken.

Eingeschränktes Magic-Verbot

Bei der Vorstandssitzung vom 28.8. war man sich darüber einig, daß das Magic-Spielen im Schachverein gebremst werden mußte.

Daher wurde beschlossen, das Magic-Spiel im Schachlokal erst ab 20⁰⁰ Uhr zu gestatten. Austritte der Jugendlichen aus dem Schachverein, als Reaktion darauf, sind bisher noch nicht bekannt.

Robert Anger

Schachsplitter

4. Reutlinger Open

Abschlußtable:

1. IM I. Donev	2447	6.0	32.0
2. F. Zeller	2455	6.0	28.5
3. FM I. Bewrezovsky	2375	6.0	28.0
4. F. Khadempour	2061	6.0	27.0
5. O. Weiß	2058	5.5	27.0
6. M. Huber	2255	5.0	27.0
7. A. R. Schwarz	2121	5.0	26.5
H. Acksteiner	2121	5.0	26.5
9. M. Nagelsdiek	1963	5.0	26.5
10. U. Tuncer	2306	5.0	25.5
17. D. Stroppa	2150	4.5	23.5
18. A. Junginger	1919	4.5	21.5
20. F. Hablitzel	2085	4.5	21.0
26. P. Ziese	1756	4.0	24.0
40. P. Fischer	1507	3.5	20.5
45. R. Anger	1241	3.5	15.0
52. A. Csillag	1537	3.0	19.5
55. G. Jeske	1277	2.5	24.0
62. B. Berend	1470	2.5	19.0
75. R. Abramishvili	1509	0.0	13.5

75 Teilnehmer

Hier nochmal die ersten zehn Plätze und die Plazierungen der Reutlinger Spieler (fett markiert).

Oehlmann - Jeske

Königsindischer Angriff

[Frank Hablitzel]

1. ♖f3 d5 2. g3 ♘f6 3. ♗g2 ♗g4 4. d3 e6 5. 0-0 ♘bd7 6. ♘bd2 ♗e7 7. h3 ♗xf3 8. ♗xf3 c6 9. e4 dxe4 10. dxe4 0-0 11. ♗e2 e5 12. ♗d1 ♗c7 13. ♘f1 ♗ad8 14. ♗d2 ♗c5 15. b4 ♗e7 16. c4 c5± 17. a3 ♘b6 18. ♘e3 ♗d7 19. ♗dc1 ♗fd8 20. ♘d5 ♘fxd5 21. exd5 [21. exd5] 21...f5 22. h4?

Weiß sollte am Damenflügel spielen, sonst nirgends, z.B. 22. bxc5 nebst ♗e3! 22...e4 23. ♗g2 ♗d6 24. g4 g6 25. gxf5 gxf5 26. b5 ♗f4 27. a4 ♗g7 28. ♗d1 ♗d6 [♘28...♗xd2+ 29. ♗xd2 (29. ♗xd2 ♗xg2+ 30. ♘xg2 ♗g7+) 29...♘xc4 nebst ♘c5-f3] 29. ♗c3 ♗g4 30. f3? Man sollte niemals seinen König freiwillig einer Gefahr aussetzen. 30...♗xh4? [30...exf3 31. ♗xf3 ♗g3+ 31. a5 ♘xc4 32. ♗xc4 ♗e3+ 33. ♘f1 ♗g3? [33...♗h2! 34. d6+ ♘f8] 34. ♗e1 ♗h1+? [34...exf3! 35. ♗xg3 fxe2+ 36. ♘e2 ♗xc4 37. ♘xe3=] 35. ♗e2?? Selbstmord! [35. ♗xh1 ♘g1+ 35. ♘e2+ 35...♗xc1+ 36. ♗xe1 ♗f2+ 37. ♘d1 ♗d2# 0-1

7. Apoldaer Open

Abschlußtable:

1. GM Nevednichy	2545	6.0	31.0
2. IM D. Dumitrache	2420	6.0	30.5
3. D. Fuhrmann	2272	6.0	26.5
4. S. Petrosjan	2314	5.5	31.5
5. IM H. Machelett	2398	5.5	26.5
6. Norbert Krug	2181	5.5	26.5
7. IM J. Sikora-Lerch	2380	5.5	25.0
8. B. Donner	2251	5.5	24.0
9. FM K. Schulz	2301	5.0	29.5
10. FM U. v. Hermann	2380	5.0	28.0
WGM G. Olarasu	2325	5.0	28.0
IM P. Velicka	2465	5.0	28.0
26. F. Hablitzel	2085	4.5	23.0
39. K.-P. Krug	1970	4.0	23.0
47. J. Goemann	2148	3.5	26.0
54. M. Lemcke	1803	3.5	23.5
69. S. Wettig	1677	3.5	19.0
R. Schmidt	1844	3.5	19.0
71. Norman Krug	1096	3.5	18.5

75. D. Siegl	1790	3.0	23.0
84. G. Talke	1494	3.0	17.5
90. P. Jetter	1488	2.5	20.5
103. R. Anger	1300	2.0	19.0
105. E. Talke	1244	2.0	18.5
112. P. Schröter	1267	1.5	18.0
116. R. Blietz	704	0.5	15.0

117 Teilnehmer

In Apolda fand dieses Jahr wieder das traditionelle Open statt. Insgesamt führen wir zu viert nach Apolda (Markus Lemcke ist der Vetter von Philipp).

Der Ausflug war ein voller Erfolg, konnten wir unser Ziel doch erreichen, jede Menge DWZ-Punkte ins „Ländle“ zu importieren.

Außerdem hatten wir in und außerhalb des Turniersaals wieder viel Spaß mit den Apoldaern zusammen.

Ich denke jeder, der dabei war wird sich auch nächstes Jahr dieses Turnier nicht entgehen lassen.

Anger, R (1299) – Schleicher, J (1855)
Königsindischer Angriff
[Frank Hablitzel]

1. ♘f3 f5 2. g3 ♘f6 3. ♗g2 d6 4. d3 e5 5. ♘bd2 ♗e7 6. 0-0 0-0 7. e4 fxe4 8. dxe4 ♗g4 9. ♗e1 ♘c6 10. c3 ♗b3 10...♘h8 11. ♘c4 ♗d7 12. ♗d3 ♗ae8 13. ♘e3 ♗h3 14. ♗h1! Wird der Läufer getauscht hat Weiß Löcher auf h3 und f3. 14...♘d8 15. ♘g5 ♗e6 16. ♘xe6 ♘xe6 17. b4 Kampf um c5 17...c6 18. ♘f5 g6 19. ♘xe7± ♗xe7 Der Bauer d6 ist nun rückständig und dauernden Belästigungen ausgesetzt. Außerdem hat Schwarz "Löcher" auf g5 und h6. 20. ♗b2 ♗ef7 21. ♗ad1 ♘e8 22. f3? Der schöne Läufer wird verstellt. Besser ist z.B. ♗e2 22...

♘g5 23. ♗e3 (=) 23...♗f6 24. c4! ♗e7 25. a3? unnötig. Auf b4 kann Schwarz nicht nehmen, kommt doch dann ♗a3. 25...♘g7 26. ♗g2 ♗e6 27. ♗f1 b6 28. ♗d2 ♘g8 29. ♗d1 c5 30. b5! ♘e8 31. ♗d3 ♗f7?? 32. h4+ ♗e7 33. hxe5 ♗xg5 34. ♗e1 ♗e7 35. ♗h1 ♗ef7 36. ♗h2 ♗e7 37. g4 ♘c7 38. ♗h4 ♗xh4 39. ♗xh4 ♘e8 40. ♘g2 ♗e7 41. ♘g3 ♗f7 42. a4 ♗d7 43. ♗h2 ♘g7 44. ♗c1 ♘e6 45. ♗c3 ♘d4 46. ♗hd2 ♘g7 47. ♗g2 h6 48. f4 ♗d8 49. f5 g5 (=) 50. ♗f1 ♘f6 51. ♗a2 ♗b7 52. a5! ♗dd7 53. axb6 ♗xb6? [53...axb6 gefällt mir besser für Schwarz] 54. ♗da3 ♗bb7 55. ♗xd4 exd4 56. ♗a6 ♘e5 57. ♗d3 ♗dc7 58. ♗h2 ♗h7 59. ♗c6 ♗bd7 60. ♘f3 ♘f6 61. ♗a2 ♘e5 62. ♗h2 [62. ♗aa6! droht ♗c5! 62...♗he7] 62...♘f6 63. ♘e2 ♘e5 64. ♗c2 ♘f6 65. ♘d3 ♘e5 66. ♗a4 ♗b7 67. ♗b2 ♗hf7 68. b6 axb6 69. ♗xb6 ♗xb6 70. ♗xb6 ♗f6 71. ♗e8 ♘f4 [71...d5 72. ♗xf6 dxe4+ 73. ♘e2 ♘xf6 74. ♗c6 e3 75. ♗e4+ 72. ♗h5 ♘f3 73. ♗b7 [73. e5! hätte alles klargemacht.] 73...♘f4 74. ♗e7 ♗f8 75. ♗e8 [besser ist 75. ♗e6 ♗a8 (75...♗d8 76. ♗xh6) 76. f6 ♗a3+ 77. ♘d2 ♗a2+ 78. ♘c1 d3 79. f7 d2+ 80. ♘d1 ♘e3 81. ♗xd6 ♗a1+ 82. ♘c2 ♗c1+ 83. ♘b2 ♗f1 84. e5] 75...♗f6 76. ♗e6 ♗f8 77. ♗e8 [77. ♗xd6 ♗a8 78. f6 ♗a3+ 79. ♘c2 ♘e3 80. f7 ♗a2+ 81. ♘b3 ♗a8 82. e5+ 77...♗f6 78. ♘c2? ♘e3 Hier wird die Notation unklar. In beiderseitiger Zeitnot konnte Robert die Partie dann gewinnen. 1-0

Frank Hablitzel

Schachsaison 1998/99 – Verbandsspiele

September	
20.09	Reutlingen – Reichenbach, Steinlach III – Reutlingen III
Oktober	
11.10	Reutlingen II – Urach, Reutlingen V – Steinlach IV
18.10	Lichtenstein II – Reutlingen IV
25.10	Tübingen II – Reutlingen, Reutlingen III – Rottenburg II
November	
1.11	Reutlingen IV – Dettingen III
8.11	Reutlingen II – Steinlach II, Münsingen – Reutlingen V
22.11	Reutlingen – Fils-Lauter, Tübingen IV – Reutlingen III
29.11	K'furt II – Reutlingen II, Reutlingen V – Dettingen II
Dezember	
6.12	Schönbuch III – Reutlingen IV
13.12	Reutlingen II – Ammerbuch
20.12	K'furt – Reutlingen, Reutlingen III – Triglav
Januar	
10.01	Reutlingen – Pfullingen II, Bebenhausen III – Reutlingen III
17.01	Metzingen I – Reutlingen II, Schönbuch II – Reutlingen V
24.01	
31.01	Steinlach – Reutlingen, Dettingen – Reutlingen III
Februar	
7.02	Reutlingen II – Metzingen II, Reutlingen V – Urach III
21.02	Reutlingen IV – Urach II
28.02	Lichtenstein – Reutlingen II, Metzingen IV – Reutlingen V
März	
7.03	Reutlingen – Wendlingen, Reutlingen III – Metzingen III
14.03	Ammerbuch II – Reutlingen IV
21.03	Reutlingen II – Pfullingen IV, Reutlingen V – Schönbuch IV
28.03	Reutlingen IV – Urach IV
April	
11.04	Reutlingen – DT Esslingen II, Pliezhausen II – Reutlingen III
18.04	Pliezhausen – Reutlingen II
Mai	
2.05	Berkheim – Reutlingen, Reutlingen III – Pfullingen V

Terminkalender

September	
18.09	19 ³⁰ Uhr Schulung
25.09	19 ⁰⁰ Uhr Winterturnier, 1. Runde
Oktober	
2.10	19 ³⁰ Uhr Monatsblitzturnier (Blitzmeisterschaft)
5.10	15 ⁰⁰ Uhr Schachnachmittag für Hobbyspieler & Senioren
16.10	19 ⁰⁰ Uhr Winterturnier, 2. Runde
23.10	19 ³⁰ Uhr Schulung
November	
2.11	15 ⁰⁰ Uhr Schachnachmittag für Hobbyspieler & Senioren
6.11	19 ³⁰ Uhr Monatsblitzturnier (Blitzmeisterschaft)
13.11	19 ⁰⁰ Uhr Winterturnier, 3. Runde
27.11	19 ³⁰ Uhr Schulung
Dezember	
4.12	19 ³⁰ Uhr Monatsblitzturnier (Blitzmeisterschaft)
7.12	15 ⁰⁰ Uhr Schachnachmittag für Hobbyspieler & Senioren
11.12	19 ⁰⁰ Uhr Winterturnier, 4. Runde
18.12	19 ³⁰ Uhr Schulung
Januar	
6.01	14 ⁰⁰ Uhr Dreikönigsturnier (Haus der Jugend)
8.01	19 ³⁰ Uhr Monatsblitzturnier (Blitzmeisterschaft)
11.01	15 ⁰⁰ Uhr Schachnachmittag für Hobbyspieler & Senioren
15.01	19 ⁰⁰ Uhr Winterturnier, 5. Runde
29.01	19 ³⁰ Uhr Schulung
Februar	
1.02	15 ⁰⁰ Uhr Schachnachmittag für Hobbyspieler & Senioren
5.02	19 ³⁰ Uhr Monatsblitzturnier (Blitzmeisterschaft)
12.02	19 ⁰⁰ Uhr Winterturnier, 6. Runde
26.02	19 ⁰⁰ Uhr Vereinspokal, 1. Runde
März	
1.03	15 ⁰⁰ Uhr Schachnachmittag für Hobbyspieler & Senioren
5.03	19 ³⁰ Uhr Monatsblitzturnier (Blitzmeisterschaft)
12.03	19 ⁰⁰ Uhr Winterturnier, 7. Runde
26.03	19 ⁰⁰ Uhr Vereinspokal, 2. Runde
April	
9.04	19 ³⁰ Uhr Monatsblitzturnier (Blitzmeisterschaft)
12.04	15 ⁰⁰ Uhr Schachnachmittag für Hobbyspieler & Senioren
16.04	19 ⁰⁰ Uhr Jahreshauptversammlung
23.04	19 ⁰⁰ Uhr Vereinspokal, 3. Runde

Figuren Endspiele mit 5 Steinen.

Ken Thomson hat in den Bell Laboratorien in New Jersey alle wichtigen Fünfsteiner per Computer analysiert. In der folgenden Tabelle sind Endspiele aufgeführt, mit Angaben der Gewinnhäufigkeit für Weiss

Bei den sechs Endspielen in der linken Spalte sind die Anzahl der Züge angegeben, die zur Überführung in ein einfach gewonnenes Endspiel nötig sind.

In den Endspielen der rechten Spalte sind die längsten Varianten bis zum Matt angegeben, falls es ein Gewinnweg gibt.

Merke: Kein Sieg ist absolut sicher!!

Weiss	Schwarz	Max. Züge	Gewinn %	Weiss	Schwarz	Max. Züge	Gewinn %
♙♙♙	♜♞	66	91.8	♜♞♞	♜♞	31	94.3
♜♞	♜♞♞	63	99.7	♜♞♞	♜♞	53	95.7
♜♞	♜♞♙	42	93.1	♜♞♞	♜♞	41	48.4
♜♞	♜♙♙	71	92.1	♜♞♙	♜♞	33	53.8
♜♞♞	♜♞	33	35.9	♜♞♞	♜♞	67	92.1
♜♞♙	♜♞	59	40.1	♜♞♞♞	♜♞	30	94.0

Quelle: Schach am PC, Steinweder und Friedel, Mark und Technik, 1995

Andreas Csillag

Andreas Csillag

Lösung:
 Beweis von Weltemeister Lasker: 1. ... Kd4 2. Kb2 Ke3 3. Kc1 Ke4 4. La5 Kd5 5. Kb2 Ke5 6. Ka3. Hätte Schwarz dazu noch einen Bauern auf a7 (Tempo), könnte er noch immer nicht gewinnen.
 Alles falsch. A. Faudert hat 1950 herausgefunden, daß Schwarz besser spielen und gewinnen kann: 1. ... Kd4 2. Kb2 Ke3 3. Kc1 d2+ 4. Lxd2 Kd3 nebst 5. ... e3 und das Bauernpaar setzt sich in Bewegung.
 Merke:
 1. Ein Bauer wird geopfert damit sein König in Schlüsselposition kommt.
 2. Ein Bauer wird geopfert für den weissen Läufer.
 3. Ein Bauer wird eine Dame.

DWZ-Liste (Stand 15. August 1998)

Daniel Stroppa	2123-07	Markus Fluck	1480-14
Frank Klaffke	2032-04	Oswald Hermann	1474-03
Bernd Staufenberg	1957-36	Bernd Berend	1448-61
Frank Hablitzel	1956-66	Alexander Buck	1448-14
Andreas Junginger	1906-40	Karl Hummel	1443-18
Michael Berth	1872-22	Jochen Edel	1420-09
Wolfgang Keck	1854-04	Hans Pietsch	1419-23
Peter Flohrs	1831-22	Karl Oster	1403-21
Vladimir Tschekassin	1811-05	Peter Berth	1389-15
Wolfgang Dohmel	1789-20	Ramazi Abramishvili	1373-03
Peter Ziese	1778-34	Erich Rola	1371-22
Winfried Schönenborn	1770-19	Rafael Hennig	1368-17
Roland Tröge	1767-28	Günter Jeske	1343-09
Viktor Chelkonnoch	1703-02	Steffen Langbein	1305-09
Degenhard Schlemminger	1701-54	Robert Anger	1299-07
Ulrich Huff	1698-20	Peter Hohloch	1273-11
Andreas Hablitzel	1696-10	Vladimir Danka	1183-04
Robert Veigel	1676-09	Eberhard Klein	1143-13
Hermann Schneider	1645-29	Sabine Geiger	1143-03
Nikolaus Portscheller	1642-22	Florian Jetter	1097-03
Peter Mückl	1615-24	Siegmond Nowicki	1092-11
Günter Laade	1591-20	Konrad Finckh	1038-10
Peter Hrabal	1577-09	Marco Steimle	969-01
Pascal Fischer	1536-20	Harald Degner	968-01
Andreas Csillag	1510-20	Mathias Schwab	921-01
Hannes Hornstein	1505-06	Fabian Fach	903-02
Fred-Rainer Rapp	1494-17	Adolf Kemmler	836-03
Philipp Jetter	1488-12		
Wolfgang Fleiner	1483-18		